

Vortrag mit Leseproben

**16.00 – 16.45 Uhr | Stadtbibliothek
Am Wall 201 | Wall-Saal**

**Afrikanische Literatur
an der Grenze zu Europa**

**mit Paula von Gleich, Uni Bremen
Moderation: Dr. Thomas Büttner**

Afrikanische Literatur an der Grenze zu Europa erzählt von gewaltsamen Grenzerfahrungen, wie sie seit Jahren MigrantInnen aus Afrika auf dem Weg nach Europa machen - an den Küsten Marokkos, an den Grenzzäunen der spanischen Exklaven Ceuta und Melilla und auf dem Mittelmeer.

Vortrag mit ausgewählten Hörspielen

**16.45 – 17.30 Uhr | Stadtbibliothek
Am Wall 201 | Wall-Saal**

Afrikanische Hörspiele

**mit Ina Schenker, Uni Bremen
Moderation: Dr. Thomas Büttner**

Der Vortrag widmet sich dem Hörspiel im afrikanischen Kontext an der Schnittstelle zwischen mündlicher und schriftlicher Erzähltradition. Was ist das Besondere an afrikanischen Hörspielen? Unter welchen Bedingungen werden sie produziert und gesendet? Und welche Geschichten, Bilder und Lebensanschauungen werden transportiert?

Verleger und Autoren im Gespräch

**17.45 – 19.15 Uhr | Stadtbibliothek
Am Wall 201 | Wall-Saal**

**„Nein danke, wir haben schon ein Buch
über Afrika“ - Zur aktuellen Situation
und Perspektiven zeitgenössischer
afrikanischer Literatur in Deutschland**

**mit: Patric Addai, Verleger und
Autor, Österreich | Dr. Manfred
Loimeier, Horlemann Verlag und
litprom | Stadtbibliothek Bremen |
Rahime Diallo, Stiftung Partnerschaft
mit Afrika, Potsdam |
Moderation: Dr. Natascha
Ueckmann, Uni Bremen**

Lesung

**19.30 – 21.00 | Stadtbibliothek
Am Wall 201 | Wall-Saal**

**Wegrennen mit Mutter
mit Christopher Mlalazi, Simbabwe
Moderation: Dr. Natascha
Ueckmann**

Simbabwe, kurz nach der Unabhängigkeit: Gemeinsam mit ihrer Mutter, ihrer Tante und ihrem kleinen Cousin flieht die 14-jährige Rudo vor dem angeordneten Genozid der jungen Regierung um Mugabe an den Ndebele.

Gestaltung: Wolfgang @ Eschenbagen.de

**»Nein danke,
wir haben
schon ein Buch
über Afrika.«**

Eine Vortrags- und
Lesereihe zur Literatur
aus und über Afrika
im Deutschland
des 20. Jahrhunderts

Lesungen, Buchvorstellungen
& Vorträge

**14. Oktober, 11 – 17 Uhr
15. Oktober, 16 – 21 Uhr**

Stadtbibliothek
Am Wall 201, Bremen
Wall-Saal & Krimibibliothek
und Stadtbibliothek
Bremen Vegesack

Die Veranstalter:



»Nein danke, wir haben schon ein Buch über Afrika.«

Eine Vortrags- und
Lesereihe zur Literatur
aus und über Afrika
im Deutschland
des 20. Jahrhunderts

„Nein danke, wir haben schon ein Buch über Afrika“ war die spontane Reaktion eines Buchhändlers auf die Bitte eines Verlegers, ihm das aktuelle Verlagsprogramm mit afrikanischer Literatur vorstellen zu dürfen. Wir fanden das Zitat 2013 in der Süddeutschen Zeitung.

Afrikanische Kunst und Kultur? Bei dem Stichwort entstehen schnell Bilder von Trommlern und Maskentänzen vor dem inneren Auge. Aber Literatur? Ist Afrika nicht der Kontinent der oralen Traditionen und der Schriftlosigkeit?

Der literarische Reichtum Afrikas ist in Deutschland wenig bekannt, obgleich zahlreiche Werke afrikanischer Autoren seit langem zur Weltliteratur gehören (so von Chinua Achebe, Ngũgĩ wa Thiong’o, Abdourahman Waberi, Alain Mabanckou, Calixthe Beyala, Marie NDiaye, um nur einige zu nennen).

Warum das Bild der meisten Deutschen vom heutigen Afrika stärker von der Vergangenheit der deutschen Kolonialliteratur als von der Aktualität afrikanischer Autoren geprägt wird – darauf gibt Dr. Aissatou Bouba mit ihrem Vortrag eine Antwort.

Dr. Manfred Loimeier lenkt den Blick auf das Wechselspiel von den Bedingungen der Wahrnehmung und der Rezeption afrikanischer Literatur, und Dr. Thomas Büttner stellt die Bestrebungen westafrikanischer Länder vor, den afrikanischen Muttersprachen in Schule und Literatur mehr Gewicht zu verleihen.

Die Lesungen und Buchvorstellungen mit dem Kinderbuchautor Patric Addai (Österreich / Ghana) und dem Schriftsteller Christopher Mlalazi (Simbabwe) zeigen lebendig auf, wie vielfältig und spannend afrikanische Literatur ist. In ihrem Vortrag bietet Paula von Gleich Einblicke in die literarische Verarbeitung von Fluchterfahrungen an den Grenzen Europas.

Mit dem Vortrag „Afrikanische Hörspiele“ führt Ina Schenker die Besucher_innen an eine Schnittstelle zwischen mündlicher und schriftlicher Tradition, die Hörer_innen in Mozambique, Simbabwe und Sambia immer wieder aufs Neue fesseln.

<Afrika> hat eine eigene Stimme und eine moderne allemal. Die Lese- und Vortragsreihe stellt dies erneut vor und leistet im Rahmen der Woche der Integration in Bremen einen Beitrag zur Verständigung zwischen Afrika und Deutschland und zwischen den in Bremen lebenden afrikanischen Menschen und den Menschen der Mehrheitsgesellschaft.

Lesung für Kinder

**11.00 Uhr | Stadtbibliothek
Am Wall 201 | Krimibibliothek**
Soll ich einen Elefanten heiraten
fragte der Frosch *

mit **Patric Addai, Österreich**

**11.45 Uhr | Stadtbibliothek
Am Wall 201 | Wall-Saal**
Begrüßung

mit **Libuse Cerna, globale° e. V.
Manfred Weule, Mate ni kani e. V.**

Vortrag mit Leseproben

**12.00 – 13.30 Uhr | Stadtbibliothek
Am Wall 201 | Wall-Saal**
Afrika-Geschichten: post-kolonial?
– zur Vergangenheit und Aktualität
des Fremdmachens

mit **Dr. Aissatou Bouba, Uni Bremen
und Katharina Mevissen,
Uni Bremen, Moderation:
Dr. Margrit Kaufmann, Uni Bremen**

Eine Reise in die Gegenwart der
Vergangenheit deutscher Kolonialliteratur in
der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts

Vortrag mit Leseproben

**14.00 – 15.30 Uhr | Stadtbibliothek
Am Wall 201 | Wall-Saal**
Perspektivenwechsel? – Afrikanische
Literatur im postkolonialen Deutschland
in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts

mit **Dr. Manfred Loimeier, Mannheim**

Die Literaturen Afrikas führen Leserinnen
und Leser auch zu den Bedingungen ihrer
eigenen Wahrnehmung. Daraus ergibt sich
ein irritierendes wie vergnügliches Spiel
mit Grenzen, Grenzüberschreitungen,
Grenzverletzungen, Begrenztheiten -
und Entgrenzungen.

Dienstag, 14. Oktober

Stadtbibliothek | Am Wall 201

Vortrag

**15.45 – 17.00 Uhr | Stadtbibliothek
Am Wall 201 | Wall-Saal**

Zum Verhältnis von Sprachen,
Sprachpolitiken und Literatur in Afrika

mit **Dr. Thomas Büttner, Republik
Niger, Moderation: Manfred Weule**

In westafrikanischen Ländern wächst die
Tendenz, sich auf die eigenen Sprachen
– und damit auch Kulturen – zu besinnen,
sie in ihren Bildungssystemen zu verwenden
und eine entsprechende Sprachpolitik
zu konzipieren. Damit einher gehen
Bestrebungen, eine Literatur und ganz
allgemein eine Schriftkultur in diesen
Sprachen zu entwickeln. Am Beispiel Nigers
wird gezeigt, wie langwierig und komplex sich
solche Prozesse gestalten.

Mittwoch, 15. Oktober

Stadtbibliothek Bremen | Vegesack

Lesung für Kinder

**9.30 – 11 Uhr | Stadtbibliothek
Bremen Vegesack**

Soll ich einen Elefanten heiraten
fragte der Frosch *

mit **Patric Addai, Kinderbuchautor,
Österreich**

* Begrenzte Teilnehmerzahl,
telefonische Anmeldung vorab
erforderlich unter 0421 - 361 59125